

## **Das Bezirksfeuerwehrkommando Braunau am Inn informiert über Gefahren und Verhalten auf zugefrorenen Gewässern.**

Gerade in der heutigen Zeit, in welcher die Winter nicht mehr so streng sind wie früher, wird die Gefahr einer nicht belastbaren Eisdecke häufig unterschätzt.

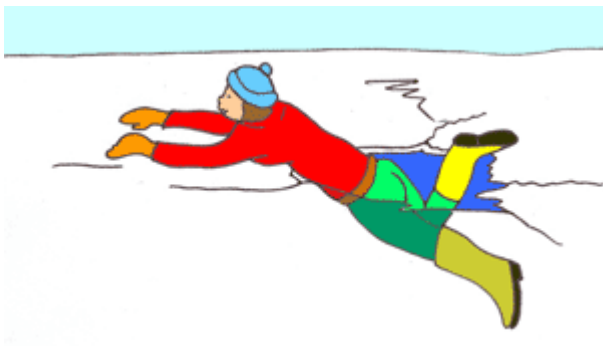
### **Folgendes sollte bei der Betretung von Eisflächen berücksichtigt werden:**

- Sperrzonen nicht betreten / befahren
- Bereits beim Betreten der Eisfläche nach Rettungsmitteln Ausschau halten
- Eisflächen niemals alleine betreten
- Auf das Verhalten der Eisdecke unter Belastung achten (Senken, Knirschen, Knacken, Rissbildung, Wasseraustritte, ...)
- Kinder über die Gefahren aufklären
- Aus eiskaltem Wasser gerettete Personen sind meist stark unterkühlt!  
(Personen vorsichtig und langsam erwärmen!)
- Im Notfall sofort Notruf 122 tätigen!

### **Selbstrettung bei Eiseinbruch:**

Ein Selbstrettungsversuch aus einem winterlichen Gewässer muss innerhalb kürzester Zeit, schnell und entschlossen erfolgen. Aufgrund der Kälte sind die Kräfte und die Handlungsfähigkeit sehr eingeschränkt.

- Ruhe bewahren.
- Arme und Beine ausbreiten um ein Untertauchen zu verhindern.
- Laut um Hilfe rufen.
- Ist die Einbruchsstelle klein genug, sollte man versuchen, das Körpergewicht vorsichtig und größtmöglich auf die Eisfläche zu schieben und zu verteilen.
- Wenn es möglich ist, soll man sich mit den Füßen am gegenüberliegenden Rand des Eises abstoßen und sich kriechend auf die Eisfläche schieben.



- Einen Befreiungsversuch immer in Richtung Ufer vornehmen (falls möglich auf dem gleichen Weg, welcher bereits zurückgelegt wurde, da hier das Eis tragfähig sein sollte).

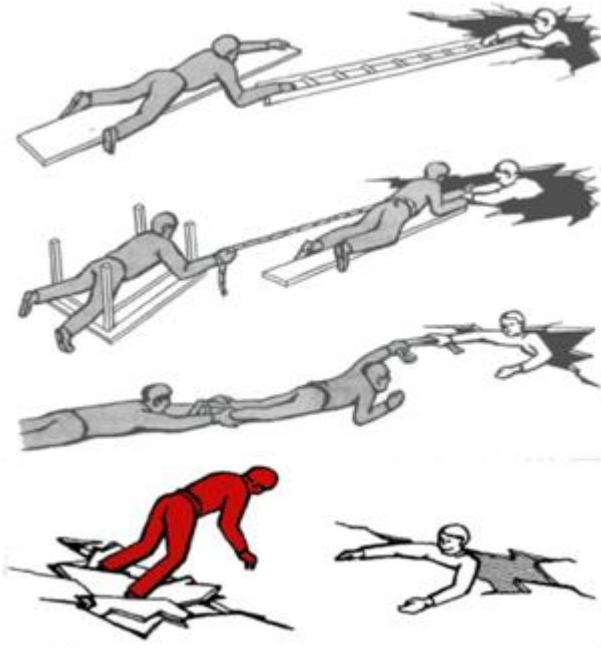
- Wenn das Eis sehr brüchig ist, kann man mit den Fäusten oder den Ellenbogen das Eis stückweise zerbrechen und sich dann einen Weg zum rettenden Ufer bahnen oder man arbeitet sich bis zu einer Stelle vor, wo das Eis wieder tragfähiger ist.
- Die Fortbewegung sollte immer kriechend zum Ufer erfolgen. Ein mitgeführter Eispickel oder Schraubendreher können bei der Selbstrettung unterstützend eingesetzt werden.

### Rettung einer im Eis eingebrochenen Person:

- Grundregeln zur Rettung im Eis eingebrochener Personen, Ruhe bewahren und niemals überhastet und unüberlegt handeln!!
- Das Eis ist an der Einbruchsstelle brüchig und offensichtlich nicht mehr ausreichend tragfähig. Es besteht die Gefahr selbst einzubrechen!!
- Dem Eingebrochenen Mut zusprechen und Verhaltensanweisungen geben!
- Das Bewegen auf der Eisfläche sollte nur kriechend erfolgen. Nach Möglichkeit sind Gegenstände mit großer Auflagefläche einzusetzen, um den Druck auf die Eisdecke zu verteilen (Leitern, Bretter, Tür usw.).
- Der Retter sollte immer auf die Eigensicherung achten (Sicherung mittels Leine oder einer Menschenkette).



- Dem Verunfallten **nie die Hand reichen**, es besteht die Gefahr, selbst ins Wasser gezogen zu werden. Dem Verunfallten sollte deshalb immer ein Hilfsmittel, (Jacke, Schal, Stock, Ast, Brett usw.) zugereicht werden, mit dem dieser aus der Einbruchsstelle gezogen werden kann.



### **Rettung einer im Eis eingebrochenen und untergegangenen Person:**

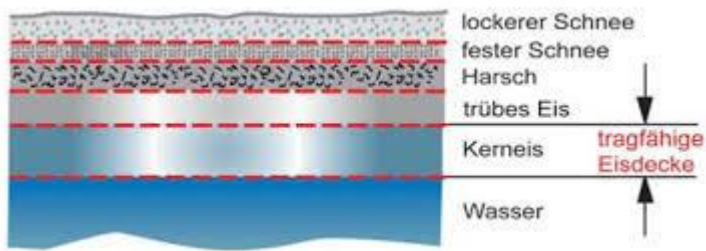
- Sind Personen bereits an der Einbruchsstelle untergegangen, sollte man auf keinem Fall selbst einen Rettungsversuch unternehmen! Es besteht hier die Gefahr selbst zu unterkühlen bzw. unter Wasser die Orientierung zu verlieren. Selbstgefährdung!!!
- Für solche Notfälle sind **Feuerwehrttaucher** vorgesehen, welche für den Wintereinsatz bestens geschult und mit speziellem Kälteschutz ausgerüstet sind.

### **Physikalische Grundlagen:**

- Fließende Gewässer frieren wesentlich langsamer zu und tauen auch schneller auf.
- Schnee ist ein sehr schlechter Wärmeleiter und daher sind schneebedeckte Eisflächen meist dünner als schneefreie Eisflächen.
- In der Nähe von Ein- und Ausflüssen, bewachsenem Ufer und in Brückennähe ist die Eisdicke meist dünner!

Man unterscheidet grundsätzlich zwischen:

- Kerneis (Spiegeleis): kompaktes, festes Eis
- Mischeis (trübes Eis): Mischung aus Kerneis, trübes Eis und Harsch
- Fauleis: Harsch, weiches, löchriges Eis



Mit freundlichen Grüßen

**OBR Josef Kaiser MSc**  
Bezirks-Feuerwehrkommandant

**HBM Jonathan Hansel**  
Tauchgruppenleiter